

## Ueber Kreta-Mollusken.

Von

Dr. R. Sturany.

— — —

Herr Dr. Karl Graf Attems hat im J. 1900 gelegentlich seiner Studien über die geographische Verbreitung der Myriapoden zweimal das westliche Kreta durchquert und auf seinen Streifzügen auch den Mollusken seine Aufmerksamkeit gewidmet, so dass ich heute in der Lage bin, ein Verzeichnis seiner diesbezüglichen Aufsammlungen zu geben, mit welchem ich aber gleichzeitig die Liste der von Herrn Martin Holtz im Vorjahre gefundenen Gehäuse-schnecken vereinigen will. Die Lokalitäten, von welchen Herr Dr. Karl Graf Attems Mollusken gebracht hat, sind: *Canea* und die nahegelegenen Ortschaften *Tsikalaria*, *Murnies* und *Nerokuri*, *Lakki* (südlich von Canea, schon 520 m hoch gelegen, auf der Strecke zur Hochebene von Homalo) *Sphakia*, *Limbros-Tal* und *Limbros-Schlucht* (bei Sphakia), *Askiphu* (nördlich von Sphakia), *Aselakia-Wald*, *Galos* (bei Rethymno), *Rethymno* und *Daphnaes* (südlich von Candia). In seiner Ausbeute scheint mir das interessanteste Objekt *Pupa doliolum* var. *scyphus* zu sein, insoferne diese Schnecke bisher auf der Insel Kreta noch nicht gefunden worden war. Die Ausbeute des Herrn Holtz aus *Candia* und *Assitaes* (südlich von Candia stammend, enthält eine neue *Clausilia*, deren Beschreibung und Abbildung weiter unten folgt.

1. *Daudebardia* (*Libania*) *sauleyi* Bgt. — Candia und Assitaes.

2. *Hyalinia* (*Polita*) *aequata* Mss. — Candia und Assitaes.

3. *H.* (*Gonostoma*) *barbata* Fer. — Canea, Tsikalaria, Nerokuri und Galos.

4. *H. (Theba) syriaca* Ehrenb. — Tsikalaria und Assitaes.

5. *H. (Cressa) noverca* (Friw.) Pfr. — Canea, Lakki, Rethymno, Candia und Assitaes.

6. *H. (Cressa) sublecta* Maltz. — Candia und Assitaes.

7. *H. (Euparypha) pisana* Müll. — Candia.

8. *H. (Xerophila) cretica* Pfr. — Candia und Assitaes.

9. *H. (Xerophila) acuta* Müll. — Candia.

10. *H. (Macularia) vermiculata* Müll. — Murnies, Rethymno, Candia und Daphnaes.

11. *H. (Pomatia) aperta* Born — Canea, Candia und Assitaes.

12. *(Helix) (Pomatia) aspersa* Müll. — Candia und Assitaes.

13. *Buliminus (Mastus) cretensis* Pfr. — Candia und Assitaes.

14. *Buliminus (Mastus) olivaceus* Pfr. — Das einzige, aus dem Aselakia-Wald stammende Exemplar ist bloß 13½ mm hoch und 5¼ mm breit.

15. *Stenogyra decollata* L. — Rethymno.

16. Pupa (*Orcula*) *doliolum* Brug. var. *scyphus* (Friw.) Pfr. — Ein Exemplar aus Rethymno, 7.7 mm hoch, 3.2 mm breit, mit 9 Umgängen.

17. *Cionella (Hohenwarthia) maltzani* Gless. — Es liegen einige Stücke von Candia vor; eines davon nähert sich durch kleinere, d. h. niedrigere Mündung der *Cionella* (*Caecilianella*) *tumulorum* Bgt.

18. *Clausilia (Albinaria) strigata* Pfr. — Exemplare von Rethymno, Galos und Askiphu mit Anklängen an *Cl. byzantina-solidula* und *Cl. byzantina-adspersa*.

19. Cl. (Albinaria) subvirginea Bttgr. var. farcimen (Bttgr.) West. — Sphakia und Limbrosschlucht.

20. Cl. (Albinaria) cretensis Rossm. var. sphakiota Maltz. — Limbrosschlucht.

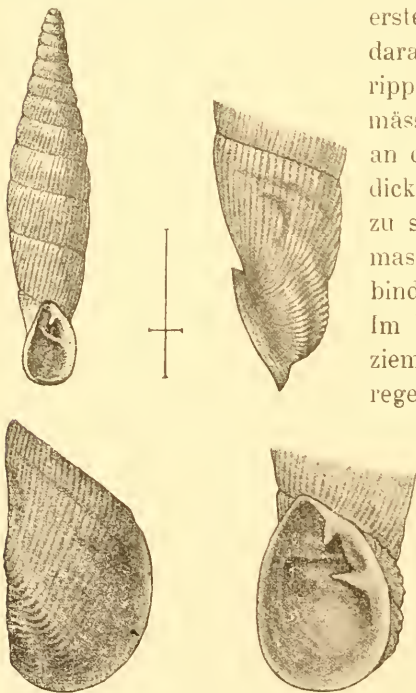
21. Cl. (Albinaria) amalthea West. var. similis Bttgr. — Exemplare von Nerokuri, die mit der kleineren stark gefleckten var. similis Bttgr. in sched. übereinstimmen.

22. Clausilia (Albinaria) holtzi n. sp. — Das langgestreckte, zu Missbildungen neigende Gehäuse ist von hell violettgrauer Farbe und besitzt einen braungefärbten Gaumen. Von den  $11\frac{1}{2}$  bis  $13\frac{1}{2}$  Umgängen sind die

ersten ganz glatt, ein paar darauffolgende weitläufig gerippt, die übrigen gleichmässig dicht rippenstreifig; an der Naht sind kleine Verdickungen der Rippenstreifen zu sehen, die sich gewissermassen zu einem Faden verbinden (fadenförmige Naht). Im Nacken ist das Gehäuse ziemlich ungleich und unregelmässig zusammenge-

drückt, wodurch 1 bis 2 schwache Kämme entstehen. Die Mündung ist rund oder oval geformt, der Mundsaum losgelöst, der Nabel ganz verdeckt. Die Spirallamelle ist normal gestaltet, d. h. sie ver-

läuft parallel zur Naht und ist mit der Oberlamelle, welche



gar nicht tief ins Gehäuse hinein zieht, nicht verbunden. Die Unterlamelle ist ziemlich mächtig entwickelt, vorne S-förmig geschwungen, innen ungegabelt.

Von den Gaumenfalten ist die oberste, die sogenannte Prinzipalfalte, stark entwickelt; sie verläuft nicht streng parallel zur Naht, ist vorne verdickt und lässt auch eine nach aussen fleckig durchscheinende Verbreiterung der Verdickung über die Region der 2. Falte hinaus in brauner oder gelber Farbe erkennen. Eine 2. und 3. Gaumenfalte fehlt, die Spindelfalte ist nur bei seitlicher Betrachtung der Mündung zu sehen, die Mondfalte ist verhältnismässig stark entwickelt.

In den Dimensionen variiert das Gehäuse sehr:

	Ex. mit 12	Ex. mit 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	mit 13	mit 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Umgängen.
Höhe der ganzen Schale	15.3	19.3	19.5	20.5
Breite " " "	3.5	4	4	4
Höhe der Mündung	3.3	4	4.2	4.1
Breite " "	2.8	2.9	3	3 mm

Die neue Art wurde von Herrn M. Holtz in Assitaes, südlich von Candia gefunden, also unweit der Lokalität Tyliisso, die für *Cl. aphrodite* Bttgr. (Proc. Zool. Soc. 1883, p. 329, t. 33. f. 3) angegeben wurde. *Cl. aphrodite* unterscheidet sich durch eine breitere Form der Schale und durch weniger tiefe Lage der Mondfalte, ist aber zweifellos die nächstverwandte Art. *Cl. arthuriana* Bttgr. ist, abgesehen von der gedrungenen Form, auch enger gestreift und besitzt eine deutliche 2. Gaumenfalte; *Cl. striata* Pfr., die ebenfalls als eine verwandte Form anzusehen ist, unterscheidet sich sofort durch die weisse Gehäusefarbe, über welche punktförmige dunkle Fleckchen versprengt sind, und *Cl. xanthostoma* Bttgr. ist zum Unterschiede von *Cl. holtzi*

m. mit einer im Inneren gegabelten Unterlamelle ausgestattet.

23. Cl. (Albinaria) corrugata Drap. var. inflata Oliv. — Candia.

24. Cl. (Albinaria) corrugata Drap. var. draparnaldi Beck. — Ein Exemplar von Assitaes, das 15 Umgänge besitzt und das Maximalmass von 26 mm erreicht hat.

25. Melanopsis buccinoidea Oliv. — Rethymno.

---

### **Eine neue Form der Paludinidengattung Emmericia im Mainzer Becken.**

Von

Prof. Dr. O. Boettger.

---

Im Jahre 1863 veröffentlichte Fr. Sandberger in Conchyl. d. Mainzer Tertiärbeckens, Wiesbaden, C. W. Kreidels Verlag, p. 394, Taf. 35, Fig. 22 als *Paludina succineiformis* n. sp. ein Schneckchen, das ihm von Dr. C. Gerlach und mir aus den Tonen der Eschenheimer Landstrasse in Frankfurt a. M. zugeschickt worden war, die er damals noch für Litorinellenkalk ansprach. Ich bewahre noch zwei der Originalstücke von hier in meiner Sammlung. Sie sind bis heute die einzigen geblieben, denn seit 42 Jahren hat sich hier keine weitere Spur davon mehr gefunden, so dass die bei Sandberger angemernte Bezeichnung „selten“ nicht übertrieben zu sein scheint.

Mit Recht vergleicht Sandberger das interessante Schneckchen, dem er die Diagnose „T. rimata acute conica, scalaris, apice prominulo, oblique truncato, anfr.  $4\frac{1}{2}$  convexis, ad suturas lineares paullo depressis, subtiliter transversim striatis, ultimo maximo, inflato, caeteris omnibus circiter quinta parte humiliore. Apert. fere recta ovalis, perist. duplici munita, interno incrassato, prominulo, externo

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Sturnay Rudolf

Artikel/Article: [Über Kreta-Mollusken 108-112](#)